

inen von rehts wegen daran lihen sollen / Behalten vns vnd vnserm
goczhus all dienst vnd reht / die vns da von beschehen sond, vnd hier-
umb hatt vns der / elter H a i n c z ² fur sich vnd sin brüder gesworn
ze dienen / als lehenlüt iren^b herren dienen sond, vnd / truw vnd
warhait ze laistend, dez ze vrkund geben / wir jn disen brieff ver-
sigelt mit vnsern angehenkten / Jnsigel der geben ist ze Chur am
zinstag vor sant / thomas tag Anno domini M^occcc decimo

Übersetzung

Wir, Hartmann¹, von Gottes Gnaden Bischof von Chur, bekennen und tun jedermann mit diesem Brief kund, dass wir den ehrbaren Knechten Hans, Heinz und abermals Hans, Gebrüdern und Söhnen des verstorbenen Heinz von Gutenberg² leihen und verliehen haben mit unserm Wissen unseres und unseres Gotteshauses nachgeschriebene Lehen am Triesnerberg samt aller Zugehörde, wie es vormals die von Unterwegen³ von uns inne hatten. Wir verleihen den obigen Brüdern von unserem Lehen, was wir ihnen von rechtswegen davon leihen sollen. Wir behalten uns und unserem Gotteshaus alle Dienstbarkeiten und Rechte, die uns beschieden sind, vor. Darüber hat uns der ältere Heinz² für sich und seine Brüder geschworen zu dienen, wie Lehensleute ihren Herren dienen in Treu und Wahrheit. Dessen zu Urkund geben wir ihnen diesen, mit unserem angehenkten Siegel versiegelten Brief, der in Chur, am Dienstag vor Sankt Thomastag, im Jahre 1410 gegeben wurde.

Abschrift: «Buoch der Vestinen...», *Cartular R (Urkundenregister des Hochstifts Chur)*; *Lehenbuch M A*, p. 65, 190³⁰ / 191¹⁰ im *Bischöflichen Archiv Chur*. Papierband 21 × 29,5 cm. *Gotische Kursive*.

Regest: Muoth J. C., *Zwei sog. Ämterbücher d. Bistums Chur aus d. Anfang d. 15. Jahrh., XXVII. Jahresbericht d. Hist. Ant. Ges. v. Graubünden*, 1897, 190 f.; *JbL* 1902, 36 f. (*Auszug*).

Literatur: *JbL* 1902, 36 f. (*Büchel*); *JbL* 1914, 31 ff. (*Büchel*); *JbL* 1937, 124 (*Diebold*); *LUB*. II/1, 411, 462 f.

Zur Urkunde: Perret F. glaubte bei der Bearbeitung des *Bischöflichen Archivs in Chur* auf Grund von Büchels Angabe in der zweiten Ausgabe von Kaisers P., *Gesch. d. Fürstentums Liechtenstein, Vaduz* 1923, 262 («Tries. Pfr. Archiv») das Original der Urkunde befände sich im *Pfarrei-Archiv in Triesen*. Die Urkunde lag aber nie in Triesen. So bleibt als älteste Fassung die (vermutlich) gekürzte Wiedergabe im *Lehenbuch im Bischöflichen Archiv in Chur*.